



ERGEBNISPROTOKOLL
- ABGESTIMMTE FASSUNG -

Arbeitsgruppe 6 Private Haushalte

3. Sitzung am 26.02.2013

Inhalt

Ablauf der Sitzung	2
Ergebnisse	2
TOP 1 Begrüßung durch Herrn Berg, MKULNV	2
TOP 2 Einführung durch Frau Speil, IFOK.....	3
TOP 3 Bericht aus den anderen AGs und Vorstellung weiteres Verfahren durch Herrn Dr. Dahlen, MKULNV	3
TOP 4 Überblick über die Maßnahmenvorschläge durch Herrn Best, Wuppertal Institut.....	4
TOP 5 Diskussion zur Bündelung und Aufbereitung einzelner Maßnahmen für die nachfolgende Bewertungsphase	5
TOP 6 Vorstellung der Online-Abfrage zur Maßnahmenbewertung durch Frau Speil, IFOK	7
TOP 7 Ausblick.....	7
TOP 8 Verabschiedung	7
Weitere Hinweise	8
Im Vorfeld der Sitzung bereitgestellte Unterlagen	8
Anlagen zum Protokoll	8
Anlage 1: Gezeigte Präsentation im Rahmen der 3. Sitzung AG 6	8
Anlage 2: Teilnehmerliste	8

3. Sitzung der Arbeitsgruppe 6 Private Haushalte

Sitzungsort: MKLUNV

Moderation: Karina Speil, IFOK GmbH

Ablauf der Sitzung

13:00 Uhr	TOP 1	Begrüßung
13:05 Uhr	TOP 2	Einführung
13:15 Uhr	TOP 3	Aktueller Stand der Arbeit in den AGs und weiteres Verfahren bei der Aufstellung des Klimaschutzplans
13:45 Uhr	TOP 4	Überblick über die Maßnahmenvorschläge
	TOP 5	Diskussion zur Bündelung und Aufbereitung einzelner Maßnahmen für die nachfolgende Bewertungsphase
<i>Kaffeepause</i>		
16:00 Uhr	TOP 6	Vorstellung der Online-Abfrage zur Maßnahmenbewertung
16:30 Uhr	TOP 7	Ausblick
16:50 Uhr	TOP 8	Verabschiedung

Abbildung 1: Ablauf der Sitzung

Ergebnisse

TOP 1 Begrüßung durch Herrn Berg, MKULNV

Inhalt des TOP

Herr Berg heißt die Teilnehmenden zur 3. Sitzung der AG6 willkommen. Seit der letzten Sitzung wurden viele Maßnahmensteckbriefe eingereicht. Der weitere Umgang mit diesen Maßnahmen (u.a. eine mögliche Bündelung) soll heute festgelegt werden.

Parallel wird derzeit durch das Wuppertal Institut das Entwurfsszenarios erstellt, das auf den Strategien der Arbeitsgruppen basiert. Da jedoch nur einige Strategien der AG 6 modelliert werden können, ist diese von der Modellierung im Vergleich zu anderen AGs wenig betroffen.

TOP 2 Einführung durch Frau Speil, IFOK

Inhalt des TOP

Die Ziele der Sitzung und die Einbindung in den weiteren Arbeitsprozess werden erläutert:

- Vorbereitung der Bewertungsphase der Maßnahmen, Konsolidierung der Maßnahmenvorschläge
- Information über die nächsten Arbeitsschritte, insbesondere Online-Abfrage

Die gemeinsame „Position“ zum Thema Suffizienz/Lebensstile liegt nun vor und kann im interneren Bereich der Online-Plattform eingesehen werden.

TOP 3 Bericht aus den anderen AGs und Vorstellung weiteres Verfahren durch Herrn Dr. Dahlen, MKULNV

Inhalt des TOP

Herr Dr. Dahlen berichtet zunächst über den Stand der Arbeiten in den AGs (Folie 7) und den weiteren Zeitplan der AG6 (Folien 8,9):

- In allen AGs wurden Handlungsfelder und Strategien identifiziert. Sofern möglich, wurden die Strategien mit quantitativen Zielen unterlegt. In den Arbeitsgruppen 3-6 wurden schon entsprechende Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung der Klimaschutzstrategien gesammelt.
- In der 4. Sitzung der Arbeitsgruppe 6, die voraussichtlich Ende Mai stattfindet, wird es dann vorrangig um die Auswahl der Maßnahmenvorschläge gehen.
- Eine eigene Sitzung der AG 6 zum Thema Entwurfsszenario ist aufgrund der geringen Betroffenheit bislang nicht vorgesehen.
- Voraussichtlich wird noch eine weitere Sitzung der AG 6 nach der Sommerpause stattfinden, in der das AG-übergreifende Gesamtergebnis vorgestellt wird. Sobald die Termine feststehen, werden die Teilnehmenden informiert.
- **Einreichung von Akteursbeiträgen** (Folie 10): Bisherige Maßnahmen richten sich primär an die öffentliche Hand. Klimaschutz stellt jedoch eine Gemeinschaftsaufgabe dar; auch der Klimaschutzplan soll dies wiedergeben. Daher können auch Beiträge von Akteuren in den Klimaschutzplan aufgenommen werden. Für die Einreichung von Akteursbeiträgen soll es ein eigenes Formblatt geben, welches den Akteuren per Email zugeht und durch diese auf freiwilliger Basis gefüllt werden kann. Die eingereichten Akteursbeiträge haben nicht das formelle Verfahren (Bewertung) zu durchlaufen.

Abschließend gibt Herr Dr. Dahlen einen Ausblick auf die Maßnahmenauswahl in der 4. Sitzung und die Rolle des Koordinierungskreises (Folien 11,12) sowie die sich an die Arbeit der AGs anschließende Differenzierungs- und Vernetzungsphase (Folie 13).

Diskussionsergebnisse

- Die Maßnahmensteckbriefe werden bis zur nächsten Sitzung noch einmal vom Fachteam geprüft (u.a. auf rechtliche Zulässigkeit).
- Die Teilnehmenden bekommen die Ergebnisse der Modellierung des Entwurfsszenarios per Mail zur Verfügung gestellt. Außerdem erhalten die Mitglieder die Einladung zu einem optionalen Gesprächsangebot.

TOP 4 Überblick über die Maßnahmenvorschläge durch Herrn Best, Wuppertal Institut

Inhalt des TOP

Herr Best gibt einen Überblick über die vorliegenden Maßnahmensteckbriefe (Folien 15-23). Im Folgenden wird der Umgang mit bislang nicht aussagekräftig genug beschriebenen Maßnahmen¹ diskutiert und das weitere Vorgehen bei Strategien, die bislang nicht mit Maßnahmen unterlegt sind (Suffizienz, Recycling), festgelegt.

Diskussionsergebnisse

- Einzelne Akteure erklären sich bereit, ihre noch nicht vollständig ausgefüllten Maßnahmensteckbriefe innerhalb von 1 Woche nach der Sitzung noch einmal zu konkretisieren.
- Bei den Strategien, die bisher nicht mit Maßnahmen hinterlegt sind, erklären sich verschiedene Mitglieder bereit, innerhalb 1 Woche nach der Sitzung Vorschläge für Maßnahmen einzureichen:
 - **Ausschöpfung der Suffizienzpotentiale (Handlungsfelder 1,4):** Frau Prof. Schlegel-Matthies, Frau Kistemaker
 - **Verbesserung der Recyclingquoten und -methoden:** Herr Berg erklärt sich bereit, die Verbraucherzentrale bzw. der Abfallabteilung des MKULNV wegen der Erstellung von Maßnahmenvorschläge anzusprechen. Frau Kistenmaker sendet zusätzlich eine Mail zum Thema „Unsicherheit, ob die Abfalltrennung nach der Entsorgung aufgehoben wird“ an das Fachteam; das Thema wird an geeigneter Stelle integriert.
 - **Herr Dr. Queitsch** erklärt sich bereit, den Maßnahmensteckbrief "4.5.2 Nachhaltige Förderung des ÖPNV (Erhaltung, Ausbau sowie Erweiterung der Zubringerfunktion in die Ballungsräume)" zu konkretisieren.

¹ Entsprechende Maßnahmen sind in der Übersicht, die den Teilnehmenden zwei Wochen vor der Sitzung zugeht, mit einem Minuszeichen gekennzeichnet.

TOP 5 Diskussion zur Bündelung und Aufbereitung einzelner Maßnahmen für die nachfolgende Bewertungsphase

Inhalt des TOP

Herr Best stellt Bündelungsvorschläge für ausgewählte Maßnahmen vor (Folien 25-30), die im Anschluss diskutiert werden.

Diskussionsergebnisse

Tabelle 1: Bündelung von Maßnahmenvorschlägen (Diskussionsergebnisse als Änderungen in rot bzw. als Kommentar in rechter Spalte)

Titel Bündel	Maßnahmen	Ergebnis / Kommentare
Finanzierung von energieeffizienten Geräten	1.1.1 1.1.4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Hinweis: Maßnahmenvorschlag 2.1.2 (Umwälzpumpen) wurde an die AG 3 übergeben
Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning rund um die Energie	1.2.3 2.4.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Synergien mit anderen Bündeln können in der Online-Bewertung benannt werden ▪ Verunsicherung der Bevölkerung begegnen, z.B. beim Thema Regionalität
Schutz des Klimas als festen Bestandteil des Bildungsangebots in NRW fördern und ausbauen	0.0.1 2.2.6 (3.1.1) 3.3.9 3.3.12 3.5.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Die Maßnahmen 3.3.12 und 3.5.1 wird im Bündel ergänzt ▪ Synergien mit anderen Bündeln können in der Online-Bewertung benannt werden
Flächendeckender Ausbau der Information und Beratung der privaten Haushalte zu Klimaschutz und nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Ernährung, zu Energieeinsparung und Energieeffizienz	2.1.1 2.1.6 2.2.1 1.3.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Folgende Punkte werden in die Formulierung aufgenommen: „die Beratung soll in unabhängiger Art und Weise erfolgen“, „methodische Verfasstheit des Verfahrens“. ▪ Die Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie soll als rechtliche Regelung geprüft werden. ▪ Synergien mit anderen Bündeln können in der Online-Bewertung benannt werden

		den
Unterstützung von Energiegenossenschaften	2.3.1 2.3.5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Änderung des Titels (in rot), darunter ist u.a. zu verstehen: verstärkte Unterstützung von neuen Themen für Energiegenossenschaften, Aufstockung der Kapazitäten für den Verband
Regionalmarken stärken	3.3.4 0.0.5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ in die Beschreibung sollen folgende Punkte aufgenommen werden: Impuls, Informationsanteil sollte im Projekt größer sein, Verbraucherverwirrung beenden
Forschung zu nachhaltiger Ernährung / Gemeinschaftsversorgung	3.3.8 3.3.10	bleibt als Bündel erhalten
Reduktion und Verhinderung von Lebensmittelverschwendung	3.5.2 3.5.4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Maßnahme 3.5.1 soll in das Bündel „Schutz des Klimas als festen Bestandteil des Bildungsangebots in NRW fördern und ausbauen“ integriert werden
Mit kreativen Maßnahmen die Mobilitätswende unterstützen	4.2.1. 4.4.2 4.4.3 4.4.4 4.4.5 Solidarticket	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Herr Queitsch konkretisiert den Maßnahmenvorschlag „Solidarticket“, der dann in das Bündel mit aufgenommen wird
Lebensstiländerungen durch biographische Brüche	3.7.1 3.4.2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bleibt als Bündel erhalten ▪ Titel ggf. ändern, da „Bruch“ negativ behaftet (Vorschläge: Lebensphasen, Lebenslagen, Änderung von Lebenssituationen)
Klimaschutzmaßnahmen für Migrant_innencommunities	---	Das Bündel wird aufgelöst, Maßnahme 3.3.12 kann in das Bündel „Schutz des Klimas als festen Bestandteil des Bildungsangebots in NRW fördern und ausbauen“ verschoben werden.

TOP 6 Vorstellung der Online-Abfrage zur Maßnahmenbewertung durch Frau Speil, IFOK

Inhalt des TOP

Frau Speil stellt das Verfahren der Online-Abfrage zur Maßnahmenbewertung vor (Folien 33-37). Ziel der Bewertung ist es, ein erstes Stimmungsbild zu erhalten. Dieses Stimmungsbild soll dann als Hilfestellung für die Maßnahmenauswahl für den Klimaschutzplan in der nächsten Sitzung dienen. Die Mitglieder erhalten eine entsprechende Auswertung im Vorfeld der nächsten Sitzung.

TOP 7 Ausblick

Inhalt des TOP

Frau Speil gibt einen Überblick über das weitere Vorgehen:

- Frist für letzte Ergänzungen/ Klarstellungen zu spezifischen Fragen bezüglich der Maßnahmen: 1 Woche
- Frist für die Erstellung des Protokollentwurfs: 2 Wochen
- Das Wuppertal Institut erstellt aggregierte Maßnahmenbeschreibungen: bis Mitte März
- Schriftliche Abfrage zur Online-Maßnahmenbewertung: ab Ende März
- Parallel: Modellierung des Entwurfsszenarios auf Basis der abgestimmten Strategien
- Versendung Ergebnisse Modellierung Entwurfsszenario / schriftl. Rückmeldungen: April
- Versendung Übersicht über die Ergebnisse der Online-Maßnahmenbewertung: Mitte Mai
- Nächste Sitzung am 27. Mai: Diskussion und Auswahl/Priorisierung der Maßnahmen

TOP 8 Verabschiedung

Inhalt des TOP

Herr Berg dankt den Teilnehmenden für die interessante Diskussion. Lücken sind noch einmal deutlich geworden; hier muss nachgearbeitet werden. Insgesamt sei die AG aber auf einem guten Weg um in der nächsten Sitzung eine Maßnahmenauswahl vorzunehmen.

Weitere Hinweise

Dokumentation: Das vorliegende Protokoll wurde mit den beteiligten Akteuren abgestimmt und ist in dieser Fassung öffentlich.

Ihr Ansprechpartner für Fragen ist:

Kontaktstelle Klimaschutzplan

Tel. : 0211 99330280

E-Mail: klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de

Im Vorfeld der Sitzung bereitgestellte Unterlagen

Unterlagen zur Vorbereitung der Sitzung

- Tagesordnung der 3. Sitzung der AG 6
- Übersicht über die Maßnahmensteckbriefe inkl. Beurteilung des Bearbeitungsstands und Vorschlägen zur Bündelung

Anlagen zum Protokoll

1. Gezeigte Präsentation im Rahmen der 3. Sitzung AG 6 (siehe separate Datei)
2. Teilnehmerliste

Anlage 1: Gezeigte Präsentation im Rahmen der 3. Sitzung AG 6

(siehe separate Datei)

Anlage 2: Teilnehmerliste

Nr.	Institution	Name
1.	Architektenkammer NRW	Arns, Michael
2.	ASEW Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie und Wasserverwendung im VKU	Brose, Thorsten
3.	Caritas in NRW	Liedgens, Heinz
4.	Deutscher Gewerkschaftsbund DGB Region Ruhr-Mark	Hermund, Michael
5.	EnergieAgentur.NRW	Mobers, Dirk
6.	Handelsverband Nordrhein-Westfalen	Linnenbrügger-Schauer, Anne
7.	Haus & Grund Ostwestfalen Lippe e.V.	Upmeyer, Jürgen

Nr.	Institution	Name
8.	IFOK GmbH	Speil, Karina
9.	IFOK GmbH	Vollmer, Anke Simone
10.	Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen	Weinbrenner, Birgit
11.	Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V	Kistemaker, Louisa
12.	Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Nordrhein-Westfalen	Pawelczyk, Martin
13.	Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V.	Schneidereit, Udo
14.	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	Askemper, Maria
15.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Berg, Horst
16.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Dahlen, Dr. Achim
17.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Holl, Carina
18.	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	Krater, Gabriele
19.	RWE Effizienz GmbH	Grabenhorst, Kaja
20.	Stadt Bottrop	Christian, Tilman
21.	Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen	Queitsch, Dr. Peter
22.	Universität Paderborn	Schlegel-Matthies, Professorin Dr. Kirsten
23.	Verbraucherzentrale NRW e. V.	Waskow, Frank
24.	WSW Energie & Wasser AG	Hüttenhölscher, Professor Dr. Norbert
25.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Barthel, Dr. Claus
26.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Best, Benjamin
27.	Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf	Poth, Gabriele